



**Amts- und Mitteilungsblatt
der Stadt Hirschberg/ Saale**

Hirschberger Anzeiger



Hirschberg Allersreuth Görz Sparnberg Henzka

Herausgeber: Stadt Hirschberg · Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil ist Bürgermeister Wohl. Redaktion und verantwortlich für den Anzeigenteil Frau Nier.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadt Hirschberg.

Einzelne Exemplare liegen im Rathaus und in den Sprechzimmern der Ortsteile kostenlos aus.

Druck und Verlag: TOP- Druck Pörmitz · Ortsstraße 56 · 07907 Pörmitz / SOK · Tel.: 03663/400460 · Fax: 03663/413386 · e-mail: TOP-Druck@t-online.de

Jahrgang 19

15. Juni 2010

Nummer 6

Unser Freibad ist gut gerüstet für eine erfolgreiche Saison

Seit März laufen die Vorbereitungsarbeiten auf verschiedenen Gebieten, um einen ungefährdeten Badebetrieb auch in der Saison 2010 gewährleisten zu können. So wurde mit einer Generalreparatur des Grundablassschiebers ein weiterer Mosaikstein den Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserverluste hinzugefügt.

Baumfällungen im Badgelände und außerhalb sorgen für höhere Sicherheit der Badegäste und tragen durch einen geringeren Eintrag von Laub dazu bei, Becken und Wasser vor groben Verunreinigungen zu schützen. Auch dieses Jahr erhielt das Becken einen Komplettanstrich mit neuer Schwimmbeckenfarbe und die erforderlichen Chemikalien stehen bereit, um nach bundesdeutschen Normen die erforderlichen Werte für die Badewasserqualität zu sichern.

Noch liegt auf dem Bild friedliche Stille über dem Schwimmbecken unseres Freibades. Seit dem ersten Juniwochenende ist die Badesaison eröffnet und wir erwarten täglich viele Gäste. Die Öffnungszeiten und die Eintrittspreise sind unverändert. Bademeister Rainer Rose und sein Team stehen bereit, allen Gästen einen an-

genehmen und unfallfreien Badbesuch zu ermöglichen.

Die Imbissversorgung hat wieder GEIßER CATERING übernommen. Die Mannschaft von Ronny Geißer wird sicher die kleinen und großen Ansprüche der Badbesucher befriedigen.



Wünschen wir uns alle einen Sommer mit jedem Tag Badewetter, um die Aufwendungen in der Vorbereitung zu rechtfertigen und unseren Einwohnern und Gästen beste Bedingungen zu bieten.

Für zwei Höhepunkte in der Badesaison laufen ebenfalls schon die Vorbereitungen. Die jungen Leute vom F.u.C.K. e.V. bereiten ihre schon zur Tradition gewordene Veranstaltung

„Kaltes Klares Wasser“ vor, die am 31. 07.2010 in sechster Auflage starten wird. Auf der Webseite vom F.u.C.K. e.V. gibt es jetzt schon mehr Informationen dazu.

Eine Woche früher, am 24.07.2010, findet ein Badfest statt, bei dem es am Tage sportliche und unterhaltsame Programmpunkte geben wird, bevor zu vorgerückter Stunde die Discofreunde auf ihre Kosten kommen werden.

Johannes Müller

Besuchen Sie unsere Internetseite unter: **www.hirschberg-saale.de**

STADTVERWALTUNG HIRSCHBERG/SAALE Öffnungszeiten/ Sprechzeiten

am Montag: geschlossen
am Dienstag: von 09.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
am Mittwoch: geschlossen
am Donnerstag: von 14.00 bis 16.30 Uhr
am Freitag: von 09.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:

dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und
von 14.00 bis 18.00 Uhr

***Wir empfehlen, Besuchstermine beim Bürgermeister
Rüdiger Wohl vorher zu vereinbaren.***

Es wird darauf hingewiesen, dass in dringenden Einzelfällen außerhalb dieser Öffnungszeiten Termine mit der/dem jeweiligen Mitarbeiter(in) vereinbart werden können.

Wir bitten dies mit uns rechtzeitig abzusprechen, so vermeiden Sie unnötige Wege oder Wartezeiten.

Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister

in Ullersreuth:

jeden Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr

in Göritz:

jeden 1. und 3. Montag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

in Sparnberg:

jeden letzten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 17.30 Uhr

in Venzka:

jeden letzten Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen erreichen Sie unter den Telefon- Nrn.:

Gemeinde Venzka	0175-5863720
Gemeinde Göritz	0175-5840121
Gemeinde Ullersreuth	0175-5840122
Feuerwehrhaus Ullersreuth	0175-5840123
Gemeinde Sparnberg	(036644) 43018
(über Stadtverwaltung)	
Friedhof Hirschberg	0175-5840124
Freibad Hirschberg	0175-5840125
Stadtbücherei	0175-5840126

Sprechstunde des Forstrevierleiters U. Kornder/ Hirschberg

jeden Dienstag in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Mehrzweckhalle im OT Göritz (ehem. Schulgebäude)
Tel.: 0172- 3480331

Die **Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH** hat ihren Sitz in der Marktstraße 22,

die Telefon-Nr. lautet: (036644) 24978
und die Fax-Nr. lautet: (036644) 24979

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	von 09.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch	von 09.00 bis 12.00 Uhr/ 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	von 09.00 bis 12.00 Uhr
Freitag	geschlossen

RUFNUMMERN der Stadtverwaltung Hirschberg

Die Stadtverwaltung Hirschberg ist unter der Rufnummer **(036644) 4300** für Sie zu erreichen!

Die Internet-Adresse lautet: **www.hirschberg-saale.de**

Faxnummer: 222 24

Sitzungszimmer: 430-24

Unsere Mitarbeiter erreichen Sie wie folgt:

Büro Bürgermeister - Frau Carsta Nier	430 - 10
Redaktion Amtsblatt/ Fundbüro	
E-Mail: c.nier@stadt-hirschberg-saale.de	
Geschäftsleitender Beamter/ Ordnungsamt	
- Herr Alexander Stahlbusch	430 - 12
E-Mail: a.stahlbusch@stadt-hirschberg-saale.de	
Liegenschaften/ Brandschutz/ Soziales	
- Frau Katrin Meißner	430 - 18
E-Mail: k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de	
Kämmerei - Frau Ute Heidrich	430 - 14
E-Mail: u.heidrich@stadt-hirschberg-saale.de	
Kasse - Frau Gabriele Martin	430 - 15
E-Mail: g.martin@stadt-hirschberg-saale.de	
Bauverwaltung - Frau Silke Müller	430 - 19
E-Mail: s.mueller@stadt-hirschberg-saale.de	
Standesamt/ Friedhofsverwaltung	
- Frau Monika Schmidt	430 - 22
E-Mail: m.schmidt@stadt-hirschberg-saale.de	
Pass- und Meldestelle - Frau Angelika Grüner	430 - 23
E-Mail: a.gruener@stadt-hirschberg-saale.de	
Kultur/ Marktwesen/ Internetauftritt	
- Herr Johannes Müller	
E-Mail: kultur@stadt-hirschberg-saale.de	430 - 20
Bauhof, Schulstraße	
- Herr Siegfried Köppel	0176-22988761
<u>Bürgermeister Rüdiger Wohl</u> ist über die Zentrale (Tel. 430-0) oder über das Sekretariat (Tel. 430-10) erreichbar:	
E-Mail: r.wohl@stadt-hirschberg-saale.de	

Die nächste Ausgabe des „Hirschberger Anzeiger“ erscheint am

Dienstag, dem 16. Juli 2010

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

Dienstag, der 06. Juli 2010 im Sekretariat der Stadtverwaltung. Eine spätere Annahme ist nur nach Absprache möglich.

Sehr gerne werden Ihre Textbeiträge und Anzeigen auf einem Datenträger (Diskette) oder per E-Mail angenommen. Die E-Mail Adresse lautet:
c.nier@stadt-hirschberg-saale.de

**Nutzen Sie auch den Hirschberger Anzeiger
kostengünstig für private Danksagungen bei
Festlichkeiten und Höhepunkten
im persönlichen Leben!**

Öffnungszeiten im Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag	10.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag	14.00 bis 17.00 Uhr

Darüber hinaus sind nach telefonischer Vorabsprache (036644/ 43139) Führungen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich!

Das Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte ist unter folgenden Telefon-Nummern zu erreichen:

(036644) 43 139 und 43195

Fax- Nr.: **(036644) 22224** (über Stadtverwaltung Hbg.)

Internet: www.museum-hirschberg.de

E-Mail: info@museum-hirschberg.de

Sprechzeit des Kontaktbereichsbeamten

jeden Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr
in der Stadtverwaltung Hirschberg
Telefonnummer: 036644/ 43340

Besuchen Sie unsere Bücherei Hirschberg zu den Öffnungszeiten

dienstags und donnerstags
von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr!

Die Bücherei ist unter
zu erreichen



Tel.-Nr.: 0175-
5840126

Aktuelle Angebote der Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH

Finden Sie unter:

www.wohnungsgesellschaft-hirschberg.de

- Vermietung von Wohnungen
- Verkauf von Immobilien

z. B.:

E.-Thälmann-Str. 5

sehr schöne, helle 1,5-Raum Wohnung

mit Balkon und Laminat

49,74 m² Wohnfläche 2.OG

250,00 € Kaltmiete zzgl. NK und Kaution

AMTLICHE BEKANNTGABEN

Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate und auf das Spielen um Geld oder Sachwerte im Gebiet der Stadt Hirschberg vom 03.03.2010

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 21 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41) zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. April 2009 (GVBl. S. 345) sowie der §§ 1, 2 und 5 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) vom 19.09.2000 (GVBl. S. 301) zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.08.2009 (GVBl. S. 646) hat der Stadtrat der Stadt Hirschberg in der Sitzung vom 03.03.2010 die folgende Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate und auf das Spielen um Geld oder Sachwerte beschlossen.

§ 1

Steuererhebung

Die Stadt Hirschberg erhebt eine Steuer auf Spielapparate und

auf das Spielen um Geld oder Sachwerte als örtliche Aufwandsteuer nach Maßgabe des in § 2 aufgeführten Besteuerungstatbestandes.

§ 2

Steuergegenstand, Besteuerungstatbestand

Gegenstand der Steuer ist der Aufwand für die Benutzung von Spiel- und Geschicklichkeitsapparaten, soweit sie öffentlich zugänglich sind. Sportgeräte wie z.B. Billard, Darts und Tischfußball sowie Musikautomaten unterliegen nicht der Spielapparatesteuer.

§ 3

Bemessungsgrundlagen

(1) Bemessungsgrundlage ist die Zahl der Apparate.

§ 4

Steuersätze

- (1) Die Steuer beträgt je Apparat und angefangenem Kalendermonat
1. für Apparate (§2) mit Gewinnmöglichkeit
 - a) in Spielhallen und ähnlichen Unternehmen 77,00 €
 - b) in Gaststätten und sonstigen Aufstellungsorten 38,50 €
 2. für Apparate ohne Gewinnmöglichkeit
 - a) in Spielhallen und ähnlichen Unternehmen 40,00 €
 - b) in Gaststätten und sonstigen Aufstellungsorten 20,50 €
 3. für Apparate, mit denen sexuelle Handlungen oder Gewalttätigkeiten dargestellt werden oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben 200,00 €
- (2) Tritt im Laufe eines Kalendermonats an die Stelle eines Apparates ein gleichartiger Apparat, so wird die Steuer für diesen Kalendermonat nur einmal erhoben.

§ 5

Steuerschuldner

Steuerschuldner ist der Veranstalter, wobei der Halter (Eigentümer bzw. derjenige, dem der Apparat vom Eigentümer zur Nutzung überlassen ist) als Veranstalter gilt.

§ 6

Anzeigepflicht

Der Veranstalter ist verpflichtet, das Aufstellen von Apparaten schriftlich unter Angabe des Aufstellungsortes, der Art des Gerätes, des Zeitpunktes der Aufstellung bzw. Entfernung, des Namens und der Anschrift des Aufstellers innerhalb von zwei Wochen der Stadt Hirschberg mitzuteilen.

§ 7

Entstehung, Festsetzung und Fälligkeit

- (1) Die Steuerschuld entsteht mit der Verwirklichung des Besteuerungstatbestandes.
- (2) Der Steuerschuldner ist verpflichtet, die Steuer selbst zu errechnen. Bis zum 20. Tage nach Ablauf eines Kalendervierteljahres ist dem Steueramt eine Steuererklärung nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck einzureichen und die errechnete Steuer an die Stadtkasse zu entrichten. Die unbeanstandete Entgegennahme der Steueranmeldung gilt als Steuerfestsetzung.
- (3) Ein Steuerbescheid ist nur dann zu erteilen, wenn der Steuerpflichtige eine Steuererklärung nicht abgibt oder die Steuerschuld abweichend von der Erklärung festzusetzen ist. Die Steuer kann ggf. durch Schätzung festgesetzt werden und ist einen Monat nach Bekanntgabe des Steuerbescheides fällig.
- (4) Die Spielapparatesteuer, die für zurückliegende Zeiträume festgesetzt wird, ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Steuerbescheides fällig.

§ 8

Steueraufsicht und Prüfungsvorschriften

Vertreter der Stadt Hirschberg sind berechtigt, während der üblichen Geschäfts- und Arbeitszeiten zur Nachprüfung der Steuererklärungen und zur Feststellung von Steuertatbeständen die Veranstaltungsräume zu betreten, Geschäftsunterlagen einzusehen.

§ 9

Zu widerhandlungen

(1) Gemäß § 16 ThürKAG wird wegen Abgabehinterziehung mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer

1. einer Gemeinde oder Stadt über Tatsachen, die für die Erhebung oder Bemessung von Abgaben erheblich sind, unrichtige oder unvollständige Angaben macht,
2. eine Gemeinde oder eine Stadt pflichtwidrig über abgaberechtlich-erhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt, und dadurch Abgaben verkürzt oder für sich oder einen anderen nicht gerechtfertigte Abgabenvorteile erlangt. § 370 Abs. 4, §§ 371 und 376 der Abgabenordnung in der jeweils geltenden Fassung sind entsprechend anzuwenden.

Der Versuch ist strafbar.

(2) Ordnungswidrig handelt gemäß § 17 ThürKAG und kann mit Geldbuße bis zu 10.000 Euro belegt werden, wer als Abgabepflichtiger oder bei Wahrnehmung der Angelegenheiten eines Abgabepflichtigen eine der in Absatz 1 bezeichneten Taten leichtfertig begeht (leichtfertige Abgabeverkürzung). § 370 Abs. 4 und § 378 Abs. 3 der Abgabenordnung in der jeweils geltenden Fassung sind entsprechend anzuwenden.

(3) Ordnungswidrig handelt gemäß § 18 ThürKAG auch und kann mit Geldbuße bis zu 5.000 Euro belegt werden, wenn die Handlung nicht nach Absatz 2 geahndet werden kann, wer vorsätzlich oder leichtfertig

1. Belege ausstellt, die in tatsächlicher Hinsicht unrichtig sind oder
2. den Vorschriften zur Sicherung oder Erleichterung der Abgabenerhebung, insbesondere zur Anmeldung und Anzeige von Tatsachen, zur Führung von Aufzeichnungen oder Nachweisen, zur Kennzeichnung oder Vorlegung von Gegenständen oder zur Erhebung und Abführung von Abgaben zu widerhandelt und es dadurch ermöglicht, eine Abgabe zu verkürzen oder nicht gerechtfertigte Abgabenvorteile zu erlangen (Abgabengefährdung).

§ 10

Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer der Stadt Hirschberg vom 26.11.2001 außer Kraft.

Hirschberg, den 19. Mai 2010

Rüdiger Wohl/ Bürgermeister



„Verstöße wegen der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die nicht diese Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Stadt Hirschberg geltend gemacht werden. Sie sind schriftlich unter Angabe der Gründe geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.“

„Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit der Vorwegnahme der Entscheidung Nr.4

vom 04.05.2006

gemäß § 71 Abs. Baugesetzbuch (BauGB) vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585)

Die Vorwegnahme der Entscheidung für folgende Grundstücke:

Stadt Hirschberg

Verfahren „Kießling“, Az.: 263-9414-HI/8, 55048110

Grundbuch- Grundbuch- Gemarkung: Flur: Flurstücks- Ordnungs-
bezirk: blatt: nummer(n): nummer(n):

Hirschberg 612 Hirschberg 8 448/1 1

ist am **09.06.2010 unanfechtbar** geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72 BauGB der bisherige Rechtszustand durch den mit der Vorwegnahme der Entscheidung vorgesehene Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein. Die Berichtigung des Grundbuches und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst. Die Geldleistungen werden mit dieser Bekanntmachung fällig.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Katasterbereich Pößneck, Rosa-Luxemburg-Str. 7, 07381 Pößneck als Stelle nach § 6 Thüringer Umlegungsausschussverordnung (ThürUaVO) vom 22. März 2005 (GVBl. S. 155), zuletzt geändert durch die erste Verordnung vom 15. Dezember 2009 (GVBl. S. 786), der Stadt Hirschberg schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Pößneck, den 09.06.2010

Der Vorsitzende des Umlegungsausschusses

M. Schramm



Berichtigung zum Hirschberger Anzeiger Nr. 5 vom 11.05.2010, Seite 10, Spalte 2:

„Bekanntmachung des Umlegungsplanes

vom 26.10.2006

-Änderung vom 04.05.2010-“

Pößneck, den 08.06.2010

Der Vorsitzende des Umlegungsausschusses

M. Schramm



Standesamtliche Nachrichten

Geburt:

Nico Luca Zöllner am 06. Mai 2010

Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Geburten hier veröffentlicht werden, sofern die Eltern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen haben.



Eheschließungen:

Herr *Burkhard Lampe* und Frau *Olivia*, geb. Matysik, beide wohnhaft in Göritz,

Herr *Silvio Pecher* und Frau *Janett*, geb. Hölzer, beide wohnhaft in Göritz.



Sterbefälle:

Frau *Heike Eulenstein*, 49 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hirschberg,

Frau *Irmgard Jakobi*, geb. Köbrich, 94 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hirschberg,

Frau *Elisabeth Geiger*, 96 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hirschberg,

Herr *Rolf Böckel*, 86 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hirschberg,

Herr *Ludwig Hofmann*, 80 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Göritz,

Herr *Alfred Schiebel*, 71 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Göritz.



Es wird darauf hingewiesen, dass beim Einwohnermeldeamt eingehende Mitteilungen über Sterbefälle hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.

Monika Schmidt/ Standesbeamtin

Veranstaltungshinweise/ Termine

FRANKENWALDVEREIN Ortsgruppe Hirschberg

„Die Gaben der Natur und des Glücks sind nicht so selten wie die Kunst sie zu genießen.“

Vauvenargues

am 24.06.2010

Rund um Tanna (Seniorenwanderung)

am 04.07.2010

Wir wandern mit Angelika (Tageswanderung)

am 15.07.2010

Rund um Seubtendorf (Seniorenwanderung)

am 18.07.2010

Auf zur 30. Triebeltalwanderung! „Rindimmedim im Triebel rim“ (Halbtageswanderung)

am 29.07.2010

Entlang der Wettera (Seniorenwanderung)



Der DRK Kreisverband teilt mit

Der nächste Blutspendetermin in Hirschberg ist am

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

16. Juni 2010

von 16.00 bis 19.00 Uhr
Wo: Regelschule Hirschberg,
Pestalozzistraße

**ZP ZELLSTOFF
ROSENTHAL** ein Tochterunternehmen der **MERCE R** International Group



JOB-Day

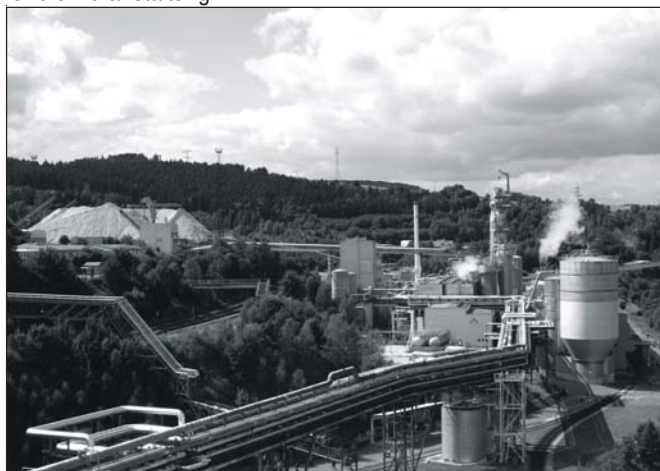
in der Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal GmbH

Für den **18. Juni 2010** lädt das Rosenthaler Zellstoffwerk in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr zu seinem ersten JOB-Day ein. „Wir möchten

Hirschberger Anzeiger



schon jetzt aktive Nachwuchsförderung betreiben und junge Menschen für einen Beruf im Zellstoff- und Bioenergiesektor begeistern.“, erläutert Leonhard Nossol, Geschäftsführer der ZPR GmbH, die Beweggründe für die Veranstaltung.



Der JOB-Day dürfte besonders für Schüler der Klassen 7 bis 12, die sich jetzt schon konkret mit ihrem Berufswunsch befassen, interessant sein. Sie können sich aus erster Hand zu den Berufen **Bürokaufmann/-frau, Elektroniker, Konstruktionsmechaniker, Mechatroniker, Chemielaborant und Papiertechnologe** informieren, denn die Auszubildenden der ZPR selbst werden an den Infoständen über die verschiedenen Berufsbilder, die notwendigen Voraussetzungen, die Arbeitsaufgaben, Perspektiven und ihre Erfahrungen während ihrer Ausbildungszeit berichten.

„Ich hoffe, dass sich auch Studenten der Fachrichtungen **Chemie, Umwelttechnik sowie Elektro-, Energie-, Automatisierungs- und Prozessleittechnik, Maschinenbau und Logistik** zum JOB-Day bei uns einfinden und sich über die Produktionsprozesse, die moderne



Technik und Einstiegs- sowie Karrierechancen informieren. Denn langfristig haben wir auch einen hohen Bedarf an Nachwuchs-Führungskräften.“, ergänzt Leonhard Nossol.

Neben einem Quiz mit tollen Gewinnen (1 Toshiba Netbook, 1 Apple iPod touch sowie 1 Apple iPod nano) wartet auf die jungen Besucher der Infoveranstaltung eine ganz besondere Chance. **Für den einen oder anderen kann der Besuch des JOB-Days schon der erste Schritt zum Start einer Ausbildung bei der ZPR sein, denn jeder Teilnehmer erhält die Gelegenheit, sich in einem gesondert stattfindenden Vorstellungsgespräch für einen Ausbildungsberuf seiner Wahl zu bewerben!**

Natürlich ist während der Veranstaltung für Speisen und Getränke gesorgt. Besuchen Sie den „JOB-Day“ der ZPR GmbH – gern auch als gesamte Schulklasse oder Studiengruppe.

Anmeldung im Personalbüro unter: 036642 8-2249, -2248, -2269 oder unter job-day@zpr.de.

Eckdaten zur Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal GmbH:

- ca. 445 Mitarbeiter inkl. Auszubildende und Logistik
- Produktionskapazität von 330.000 Tonnen Zellstoff pro Jahr
- mit der Erzeugung von ca. 390.000 MWh Bioenergie aus nachwachsenden Rohstoffen ist ZPR das zweitgrößte Biomassekraftwerk Deutschlands
- keine betriebsbedingten Kündigungen seit 15 Jahren und durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 25 Jahren
- Bezahlung nach Tarif

SV Göritz e.V.

FUSSBALLTAG AM

26.06.2010

Sportplatz Göritz

Beginn: 10.00 Uhr

OFFIZIELLER VERANSTALTER DES



Liebe Fußballfreunde,

Torschuss, Köpfen, Dribbeln, Passen, Flanken – im Fußball sind viele unterschiedliche Fähigkeiten gefragt. Mit dem DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen können diese gezielt und mit Spaß trainiert und geprüft werden. Die DFB-Trainer haben dazu einen spannenden Parcours erarbeitet: Wer die fünf Stationen durchläuft und dabei eine bestimmte Punktzahl erzielt, erhält als Auszeichnung das Fußball-Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze.

Zudem werden unter allen Teilnehmern Tickets zu Heimländerspielen der Deutschen Nationalmannschaft und Plätze in der McDonald's Fußball Eskorte (nur Kinder zwischen sechs und zehn Jahren) verlost!



Alle erfolgreichen Teilnehmer erhalten das exklusive DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen (Ansteck-Pin).

Das DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen ist ein sportliches Aktionsprogramm für Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche.

Speziell für unsere ganz Kleinen (ab 5 Jahren) führen wir das Schnupper Abzeichen durch.

WOLLT IHR EUCH AUCH EIN GOLDENES FUSSBALLABZEICHEN ANSTECKEN?

DANN MELDET EUCH BIS ZUM 18.06.2010 AN:
per E-Mail an: sv-goeritz@gmx.de
oder telefonisch: Mo. - Do. von 19.00 – 20.00 Uhr
unter 036644 – 43173

**ES KÖNNEN NUR ANGEMELDETE PERSONEN
AM FUSSBALLABZEICHEN TEILNEHMEN !!!**

15:00 Uhr – Fussballspiel

Abschiedsspiel von Thomas Thiel

SV Göritz

**Auswahl von
ehemaligen Mitspieler**



2. Saale-Orla-Hunderter 2010

„So weit uns unsere Füße tragen“

Am **17.07. und 18.07. 2010** findet auf dem Saale-Orla-Weg der 2. Saale-Orla-Hunderter statt.

Zur Wahl stehen bei der sportlichen Herausforderung Wanderstrecken mit 50 und 100 km, neu dazu kommt die 22 km-Distanz. Start ist am 17.07. um 10.00 Uhr an der Feuerwehr in Tanna für alle Wanderstrecken. Für Verpflegung am Start/Ziel und an den Kontrollstellen ist gesorgt.

Anmeldeschluss ist der 02.07. 2010 !

Mehr Infos wie Ausschreibung, Anmeldeformular und Wegbeschreibung unter www.stadt-tanna.de



EINLADUNG

**4er-Beach-Volleyballturnier
am 24.7.2010**



Hirschberger Badfest

Der FSV Hirschberg, Abteilung Volleyball lädt euch herzlich zu einem Turnier im Hirschberger Freibad ein.

Mannschaft: 4 Spieler: 1 weiblich (Minimum), 3 männlich

- Startgebühr: 8 Euro

- Beginn: 9.00 Uhr, Spielbeginn 9.30 Uhr

- Wo?: Freibad in Hirschberg (Ortseingang aus Richtung Gefell/Dobareuth)

- Spielmodus: nach Eingang der Meldungen in Abhängigkeit der Mannschaftszahlen und nach Reihenfolge des Meldungseingangs

- Spielregeln: 2 Sätze

wichtige aktuelle Beach-Volleyballregeln

Schiedsrichter stellen die spielfreien Mannschaften

Für Verpflegung ist vor Ort ausreichend gesorgt.

Tagsüber werden immer wieder Programmhöhepunkte geboten. Denkt daran, auch Eintritt für das Freibad zu zahlen.

Rückmeldungen bis **22.7.2010** bitte an:

SPORTsok-Pavillon

Kerstin Schärf

Brunnengasse 8

07907 Schleiz

Tel.: 03663 424768 • Fax: 03663 424769

E-Mail: pavillonasportsok.de

Wasser- und Bodenanalysen

Am Dienstag, dem **27. Juli 2010** bietet die AFU e.V. die Möglichkeit in der Zeit von **16.00 - 17.00 Uhr in Hirschberg, im Rathaus**, Wasser- und Bodenproben gegen Unkostenerstattung untersuchen zu lassen.

Das Wasser kann sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden.

Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (mind. 500 ml) in einer Mineralwasserflasche mitbringen.

Auf Wunsch können zusätzlich auch noch andere Stoffe analysiert werden. Es kann auch ermittelt werden, ob Sie bei Ihrem Wasser Kupferrohre für die Hausinstallation verwenden können. Weiterhin werden auch Bodenanalysen für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegen genommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Eine Beratung zu weiteren Umweltproblemen ist möglich.



Veranstaltungen, Wanderrungen und Ausstellungen des Naturparks, der Naturführer und der regionalen Partner

Natur erleben mit unseren Naturführern

Der Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale bildet nach deutschlandweit gültigen Standards Naturführer aus. Derzeit sind mehr als 20 Naturführer im gesamten Naturparkgebiet und darüber hinaus unterwegs.

Von Saalfeld bis Hirschberg und von Plothen bis Blankenstein bringen sie Wanderfreunden und Naturliebhabern die Landschaft und ihre Geschichte, Wissenswerte und Unterhaltendes sowie die kleinen und großen Besonderheiten der Natur nahe. Über Berge und Täler, über Wiesen und Wälder im schönen Schiefergebirge sind die geführten Wanderungen zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis.

Die Strecken werden individuell gewählt und liegen zwischen 3 und 25 km. Vom gemütlichen Sonntagsspaziergang für die Familie bis zur Ganztagswanderung für sportliche Wanderfreunde ist alles dabei.

Festes Schuhwerk und Rucksackverpflegung werden für die Wanderungen generell empfohlen.

Die Naturführer arbeiten ehrenamtlich, deshalb wird für die Wanderungen und Veranstaltungen jeweils ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

Wichtig: Bitte melden Sie sich spätestens bis zum Vortag beim jeweiligen Naturführer an!

Bei Krankheit des Naturführers oder zu geringer Teilnahme können Veranstaltungen ausfallen.

Abkürzungen:

Anm. erf.:	=	Anmeldung erforderlich
Bhf.	=	Bahnhof
Ki.	=	Kinder
NaFü	=	Naturführer
PP	=	Parkplatz
MTZ	=	Mindestteilnehmerzahl
Pers.	=	Person
DB/FG	=	Bildung von Fahrgemeinschaften bzw. Fahrten m. DB möglich: Info b. NaFü

Juni

17.6. /Do Kräuterliköre selbstgemacht

19.00 Uhr, Kräuterstube Remptendorf, Schleizer Str. 40, 1 Std., 4,00 €/Pers., MTZ: 5 Pers.

Anm. erf.: IHK-Sachverständige u. NaFü Birgit Grote Tel. 036640/22605

17.6. /Do Essbare Wildgewächse - Sommer „Blütenmeer“



Vortrag - Blüten, Knospen und erste Samen, Bildpräsentation, Kennenlernen und Verwendung

19.30 Uhr, Kurpark Bad Steben, 2 Std., 5,00 €/Pers., MTZ: 8 Pers., genaue Infos und Anm. erf.: „Essbare Wildgewächse“ NaFü Mike Lenzner, Tel. 036642/27968, www.essbare-wildgewaechse.de, info@essbare-wildgewaechse.de

19.6. /Sa Essbare Wildgewächse - Sommer „Blütenmeer“



Seminar - Intensivkurs: Theorie, 5 Std. Exkursion, Zubereitung Wildgerichte, Ausklang mit außergewöhnlichem Dinner, ganztags, in u. um Blankenberg, 75,00 €/Pers., MTZ: 4 - 8 Pers., genaue Infos und Anm. erf.: „Essbare Wildgewächse“ NaFü Mike Lenzner, Tel. 036642/27968, www.essbare-wildgewaechse.de, info@essbare-wildgewaechse.de

20.6. /So Essbare Wildgewächse - Sommer „Blütenmeer“



Exkursion - Kennenlernen der einheimischen Wildpflanzen, Standort- und Pflanzenbestimmung

13.30 Uhr, Schulparkplatz Blankenberg, 4 - 5 Std., 3 - 5 km, 20,00 €/Pers., MTZ: 4 - 8 Pers., genaue Infos und Anm. erf.: „Essbare Wildgewächse“ NaFü Mike Lenzner, Tel. 036642/27968, www.essbare-wildgewaechse.de, info@essbare-wildgewaechse.de

27.6. /So Wanderungen im Bad Lobensteiner Oberland, verschiedene Strecken, Infos bei NaFü

9.00 Uhr, Rezeption Median-Klinik Bad Lobenstein, 5 - 10 km, ca. 3 Std., 2,00 €/Pers., Anm. erf.: NaFü Alexandra Triebel Tel. 036643/22020

27.6. /So Über Schwedenschanze und Gleitsch nach Breternitz

Saalfeld, Bhf. - Schwedenschanze - Bohlenwand - Obernitz - Gleitsch - Fischersdorf - Breternitz
8.30 Uhr, Bhf. Saalfeld, 14 km, 3,50 €/Pers., Ki. 6 - 14 J. 1,75 €, DB/FG, Anm. erf.: NaFü Ingo Götze Tel. 03671/357390 o. 0172/3594670

27.6. /So Siebenschläfer-Naturerlebnis-Wanderung

für die ganze Familie mit Wissenswerten über die Natur
13.00 Uhr, Naturpark-Haus Leutenberg, 5 Std., 5,00 €/Erw., 2,50 €/Kind, Anm. erf.: NaFü Alexandra Triebel Tel. 036643/22020

Internationales Jahr der biologischen Vielfalt

Das Jahr 2010 wurde durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen zum „Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt“ erklärt. Damit sollen die Bedeutung der biologischen Vielfalt sowie die Folgen ihres Verlustes - auch für das menschliche Wohlergehen und die globale wirtschaftliche Entwicklung stärker in das politische und öffentliche Bewusstsein rücken (BMU).

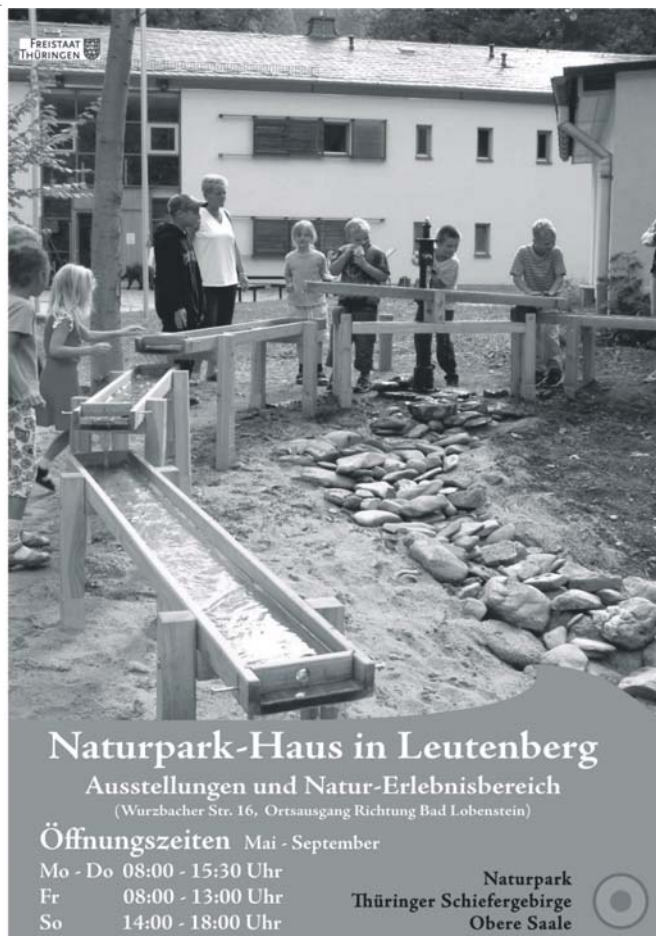
Hier tragen die Naturparke mit ihrer gesamten Arbeit zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Deutschland erheblich bei. Naturparke sind besonders dafür geeignet, Menschen dafür zu gewinnen, sich für den Erhalt der biologischen Vielfalt einzusetzen. Durch eine breite Umweltbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit vermitteln Naturparke Informationen sowohl über Lebensräume und deren Tier- und Pflanzenwelt, als auch über Geschichte und Kultur der Region (VDN).



Mit diesem Symbol gekennzeichnete Veranstaltungen sind Beiträge des Naturparks zum Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt.

Von Mai bis September ist die Ausstellung im NP-Haus auch am Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Der Natur-Erlebnisbereich ist ständig geöffnet.



Naturpark-Haus in Leutenberg

Ausstellungen und Natur-Erlebnisbereich

(Würzbacher Str. 16, Ortsausgang Richtung Bad Lobenstein)

Öffnungszeiten Mai - September

Mo - Do 08:00 - 15:30 Uhr

Fr 08:00 - 13:00 Uhr

So 14:00 - 18:00 Uhr

Naturpark
Thüringer Schiefergebirge
Obere Saale



Träger: Volkssolidarität Oberland e.V.

Kinder- und Jugendstützpunkt

Schreberstraße 24

07907 Schleiz

Tel.: 03663 424848 oder 036644/21979

Mobil.: 01747259688 oder 017667687647

E-mail: kinderjugendstuetzpunkt@web.de



Sommerferienprogramm:

Das Regio- Team der Volkssolidarität RV Oberland e.V. bietet für Kinder und Jugendliche ab 7 Jahren in den Sommerferien ein spezielles Programm an. Besonders richten sich die Angebote an die Kinder, die nicht mehr in den Richten gehen können und trotzdem rundherum betreut werden sollen. Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder wochenweise anzumelden. Das Programm ist so aufgebaut, dass es mindestens 2 Highlights pro Woche außerhalb des Kinder- und Jugendstützpunktes beinhaltet. Die Betreuungszeit beginnt täglich spätestens 10.00 Uhr und endet 19.00 Uhr, je nach Programminhalt. In der Wochenpauschale von 15,00 € ist eine warme Mahlzeit, Getränke und Vesper inklusive.

Anmeldungen bis spätestens: 14.06.2010

Das Programm, wobei Änderungen noch vorbehalten werden:

1. Woche vom 28.06.- 2.07. Indianerwoche

Mo: Campaufbau+ Erkundung der Prärie (kleine Wanderung um und in Schleiz)

Di: Bau eines eigenen Stammestipis+ Marterpfahl; Übernachtung mit indianertypischen Trommelabend

Mi: Basteln von Indianerschmuck, Stirnband, Gürtel, Friedenpfeife usw.

Do: Ballturnier der Indianerstämme mit Trophäenvergabe

Hirschberger Anzeiger

Fr: Indianerfest mit Knüppelkuchenteig, Pfeil und Bogenschießen und gemütlichen Beisammensein

2. Woche vom 5.07.- 9.07.

Mo: Kennenlernen des KJS + Backstudio fürs Vesper

Di: Fahrradtour nach Saalburg + Besuch der Sommerrodelbahn

Mi: Sport + Spiele um den Wochenpokal

Do: Kino

Fr: Kennenlernen der Region: Besichtigung einer regionalen Firma; Abschlusspicknick

3. Woche vom 12.07.- 16.07.

Mo: Kreativ: Wir töpfeln uns ein kleines Gefäß

Di: Wanderung nach Schloss Burgk mit Führung hinter die Kulissen

Mi: Besuch des Schleizer Tierheims

Do: Sport + Spiele um den Wochenpokal

Fr: Schleiz unter Tage: Führung unter dem Schloss

4. Woche vom 19.07.- 23.07.

Mo: Spielevormittag; Kreativwerkstatt (Töpfern, Magnettafeln), gemeinsames Backen

Di: Wanderung im Heinrichruher Park mit Picknick und Schatzsuche

Mi: Kino

Do: Fahrt nach Bad Lobenstein, Besuch der Polizeiinspektion + Führung, Minigolfanlage

Fr: Freibad Schleiz

5. Woche vom 26.07.- 30.07.

Mo: Wehrteichwanderung mit Buchlesung

Di: Radtour in die Seenplatte

Mi: Stadtwanderung durch Schleiz mit Besuch des Freibades

Do: Radtour nach Kloster, Besuch von SEZ/ Märchenwald

Fr: gemütlicher Ferienausklang mit Knüppelkuchenteig, Spielen und Gitarrenmusik

6. Woche vom 28.06.- 2.07.

Programm wie 1. Woche

7. Woche vom 5.07.- 9.07.

Programm wie 2. Woche

8. Woche vom 12.07.- 16.07.

Programm wie 3. Woche

9. Woche vom 19.07.- 23.07.

Programm wie 4. Woche

10. Woche vom 26.07.- 30.07.

Programm wie 5. Woche

Die Wisentahalle

Gut für die Region

Aktuelle Veranstaltungstermine



04.07.10

10 – 14. 00 Uhr Sonntags-Brunch: All you can eat vom Buffet

Das Saarland – klein und 12,90 €

„französisch“ fein 7,90 € Kinder

Veranstalter: Dittersdorfer bis 12 Jahre

Landgenossenschaft eG

Anmeldung in der Cafeteria der

Wisentahalle: Tel. 03663-421942

27.07.10

13 - 19.00 Uhr DRK Blutspende NSTOB Gera / Erfurt

01.08.10

10 – 14. 00 Uhr Sonntags-Brunch: All you can eat vom Buffet

Rheinländische Spezialitäten 12,90 €

„französisch“ fein 7,90 € Kinder

Veranstalter: Dittersdorfer bis 12 Jahre

Landgenossenschaft eG

Anmeldung in der Cafeteria der

Wisentahalle: Tel. 03663-421942

Notrufnummern

Im Notfall die Nummer **112** wählen

Die Rettungsleitstelle erreichen Sie unter **036 71/99 00**

Unser Angebot (gültig ab sofort):

SPAREN SIE JETZT 5€!
Ganz schnell Tickets buchen und
Frühbucher-Schnäppchen sichern!



**50 Jahre The Beatles:
Happy Birthday!**

The Beatles Story

performed by
The Beatles Revival

**am 31.10.2010
in Hirschberg**

Fans und Liebhaber der „Fab Four“ aufgepasst: Ab sofort gibt es Tickets für „The Beatles Story performed by The Beatles Revival“ am Sonntag, 31.10.2010 um 19.00 Uhr im Kulturhaus in Hirschberg.

Auf der HAPPY BIRTHDAY-Tour 2010/2011 feiert die BEATLES-STORY den 50. Geburtstag der legendären Pilzköpfe aus Liverpool. 1960 startete ein Siegeszug, der eigentlich bis heute anhält. Die BEATLES-STORY erzählt die mitreißende Geschichte über Karriere, Leben und Musik der „Fab Four“. Die großen Hits live und unglaublich authentisch, umrahmt von Filmausschnitten der Deutschen Wochenschau. Originaler geht es kaum noch!

Bei folgenden Vorverkaufsstellen können ab jetzt Karten erworben werden:

- in HIRSCHBERG (Drogerie Bahner),
- in allen GESCHÄFTSSTELLEN Ihrer TAGESZEITUNG sowie
- an allen bekannten TIXOO- und TICKET SHOP THÜRINGEN VORVERKAUFSSTELLEN.

Preise zwischen 24,90 € und 34,90 € (evtl. zzgl. Online-, Versandgebühren),

Tickethotline: 03 66 44 – 2 22 22, 01 80 – 5 05 55 05 (0,14 €/Min., Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.) und 0 18 05 – 28 82 44 (0,14 €/Min., Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.).

Karten im Internet unter: www.ticketcorner.com und www.tixoo.com.

The Beatles Story

performed by The Beatles Revival
Vom Star Club in die Hall of Fame!

1996 gegründet, entwickelte sich „The Beatles Revival“ zu einer der besten und erfolgreichsten Cover-Bands Europas.

Mittlerweile mehr als 1.500 großartige Auftritte europaweit liegen hinter diesen „Fab Four“: Zum Beispiel als Vorgruppe zusammen mit JOE COCKER. Oder als Highlight der alljährlichen Beatles-Woche in Liverpool. Oder bei hunderten anderer Konzerte. Oder auch einer Privatparty bei NIKI LAUDA. Und ... und ... und. Die Band überzeugt restlos mit erstklassigen Interpretationen der Beatles-Songs, einem perfekten Erscheinungsbild und dazu passender Bühnenchoreographie: Von der stimmlichen und optischen Ähnlichkeit mit den Originalen einmal ganz abgesehen.



„The Beatles Revival“ legt größten Wert auf Optik und Authentizität der Ausstattung, jedes Detail muss passen. Alles ist wichtig, z.B. die Positionen auf der Bühne oder ein links-händiger Bassspieler. Durch den Einsatz von u.a. Original VOX-Verstärkern, Rickenbacker- und Epiphone-Gitarren und einem Ludwig-Schlagzeug erzielt die Band einen Klang, der vom Original nicht zu unterscheiden ist. Vier exakte Kopien der Beatles-Kleidung und viele andere Details tragen zu einem perfekten Gesamteindruck bei.

Zu den absoluten Fans der Band gehören übrigens Alistair Taylor, der ehemalige Sekretär der Beatles, und Alan Williams, der erste Manager der 4 Liverpoolers. Gibt es bessere Referenzen?

Come on, join us, put your hands up and sing along:

„She loves you yeah yeah yeah.....!!!!“

Vereinsnachrichten

Banzai – Karate E.T. Hirschberg in Frankreich

Am Wochenende kehrte Andre Jäkel aus Frankreich zurück. Der Präsident des Hirschberger Karatevereins „Banzai – Karate E.T.“ weilte als Mitglied einer Delegation des Thüringer Landes-Sportbundes im französischen Städtchen Besancon der Region Franche - Comte.

Das deutsch – französische Jugendwerk hatte diese Begegnung initiiert, um eine Vertiefung der Kontakte im deutsch – französischen Jugendaustausch zu erreichen und um Erfahrungen in der Jugendarbeit auszutauschen.

„Der Hirschberger „Banzai – Karate E.T.“, so äußerte sich Jäkel, „betrachtet es zunächst als Auszeichnung und Ehre, wenn wir als kleiner Verein nun auf internationaler Ebene über unsere Nachwuchsförderung berichten dürfen. Ich konnte als Vertreter des Thüringer Karateverbandes, der in Walthershausen bekanntermaßen den Bundesleistungszentrum für Nachwuchskader betreibt, unsere Bemühungen zur Förderung dieser schönen Sportart vorstellen und fühlte mich gleichzeitig auch als eine Art Botschafter unserer Region.“

Zu den Zielen der Begegnung befragt, meinte Jäkel: „Es war nicht Sinn und Zweck des Treffens, sich gegenseitig die erzielten Erfolge in der Nachwuchsarbeit aufzurechnen. Natürlich haben wir Erfolge auf deutscher Seite, aber auch die Franzosen. Denn es ging nicht nur um Karate, auch die Vertreter der Sportarten Biathlon, Tennis, Bowling und Golf haben sich innerhalb des Treffens geäußert. Das Lernen vom Anderen stand im Vordergrund und dabei die Jugendarbeit an erster Stelle. Unsere Partner waren sehr gastfreundlich und vor allem sehr offen.“

Was meint A. Jäkel damit?

„Nun, wir haben tiefe Einblicke in die Strukturen der Sportarbeit in der Region Franche – Comte erhalten. Der „CROS“, so lautet die Bezeichnung für den dortigen Sportverband, hat uns neue Impulse für die weitere Arbeit gegeben. Wir leiten daraus unter anderem ab, dass wir bereit sein müssen, uns auch auf neue Wege zu begeben, wie z. B. die Einbindung von Vertretern der Wirtschaft unserer Region, um anvisierte Ziele effektiver zu erreichen.“

Der Hirschberger Verein nimmt sich ja schon seit seiner Gründung besonders der Nachwuchsarbeit an, was sich nicht nur in Internationalen Titeln und Siegen bei Deutschen Meisterschaften widerspiegelt. Der Abschluss von Kooperationen mit Kindergarten und Schulen innerhalb eines Projektes, in dem Kinder von 2 Jahren an (!) bis zum Abschluss ihrer Schulbildung begleitet werden, hat sich bewährt. Die langjährige Vereinsmaßnahme „Leben im Dojo“ wurde in das Programm der Thüringer Sportjugend aufgenommen und ist nun landesweit ausgeschrieben.

Und nun Jugendarbeit auf internationaler Ebene?

„Wieso nicht? Wir verstehen Jugendarbeit so, gesunde und gebildete Persönlichkeiten formen, ein freudvolles Vereinsleben anregen und organisieren, das sollte doch eine Aufgabe unserer ehrenamtlichen Übungsleiter sein. Aber Träume ausleben, Karrieren realisieren, und vor allem Freundschaften fürs Leben aufbauen, das ist Sache unserer Jugend. Warum nicht international?“

Wie aber sieht man in Hirschberg die nächsten konkreten Schritte?

„Als Karatesportler liegt uns nun eine konkrete Einladung für 2011 nach Besancon vor, die einen Umfang von zirka 20 Teilnehmern, vorwiegend Nachwuchssportler, umfassen wird, und im Jahr 2012 erwarten wir natürlich französischen Gegenbesuch. Unsere Jugendlichen werden sich intensiv darauf vorbereiten und in Vorträgen und Berichten über Nachwuchsförderung, die Zusammenarbeit mit den Sportausschüssen, Schulverwaltungen und Einrichtungen der Region dort in Frankreich berichten. Spaß steht natürlich im Vordergrund.“ Auf einen weiteren Aspekt legt Andre Jäkel großen Wert.

„Wir betrachten diesen internationalen Jugendaustausch natürlich nicht als interne Vereinsmaßnahme. Erste Gespräche mit unserem Partnerverein, dem Karateteam Bad Lobenstein, wurden geführt und die Lobensteiner signalisierten Grünes Licht. Schließlich trainiert man von Ruppertsdorf, über Bad Lobenstein bis nach Hirschberg Karate. Wir betreiben gemeinsam Jugendarbeit, wollen dies und unsere Region im Ausland vorstellen und natürlich 2012 gemeinsam gute Gastgeber sein.“

H. W. S.



Sozialverband
VdK Hessen – Thüringen
Ortsverband Hirschberg – Gefell

Der Vorstand des Sozialverbandes VdKOV Hirschberg-Gefell informiert:

Die Sprechtag für unsere Mitglieder und Bürger finden wie folgt statt

an jeden Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr

jeden Donnerstag von 13.00 bis 17.00 Uhr

in Schleiz, Greizer Straße 40 A
Tel. 03663 424456

Der Ortsverband des VdK Hirschberg – Gefell beglückwünscht alle Mitglieder zu ihren Geburtstagen und Jubiläen.

Wir begrüßen ganz herzlich die neuen Mitglieder in unserem Ortsverband und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

Information an die Mitglieder des Ortsverbandes Hirschberg-Gefell

Das für den Monat Juni geplante Sommerfest fällt aus organisatorischen Gründen leider aus. Es wird im Monat August durchgeführt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Das **Kräuterseminar** mit Frau Leibner findet am **Freitag, dem 17.09.2010, um 18.00 Uhr** in **Dobareuth** im Gemeindezentrum statt.

Eine Beratung und Demonstration über gesunde Bewegung ist ebenfalls im Monat September/Okttober geplant.

Die Erläuterungen über die Patientenverfügung usw. wird durchgeführt, sobald die Unterlagen und Hefte zur Verfügung stehen.

Wir konnten damit erreichen, dass diese Patientenverfügung alle Bürger über den Ortsverband des VdK Hirschberg-Gefell erhalten können. Der Preis für ein Heft beträgt ca. 2,00 €.

Die **Weihnachtsfeier** findet am **Samstag, dem 11.12.2010, um 14.00 Uhr** in **Dobareuth** im Gemeindezentrum statt.

Ansprechpartner für Hirschberg:

Hans-Jürgen Gang Tel. 036644 21548

Blintendorf/Göritz:

Wilfried Bauer Tel. 036649 80245

Dobereuth:

Hartmut Tondera Tel. 036649 82379

Gefell:

Rainer Roth Tel. 036649 82520

Museumsnachrichten

Vom Saaleufer bis zum Ostseestrand

Mehr als 80 Gäste kamen am 14. Mai 2010 zur Vernissage von Alexander Obeth ins Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte. Die Ausstellung „Ansichtssache“ zeigt mehr als 60 Aquarelle des gebürtigen Hirschbergers. In ihrer Laudatio stellte die Museumsleiterin Ulrike Göhrig den Aquarellmaler Obeth vor.



Alexander Obeth wurde 1958 in Schleiz geboren und wuchs in der Saalestadt Hirschberg auf. Bereits in der Schulzeit verbrachte er viele Nachmittage mit Zeichenblock und Stiften. Das Interesse für die Malerei entdeckte er allerdings erst während des Studiums, das er von 1977 bis 1982 an der Karl-Marx-Universität in Leipzig im Fach Geschichte mit dem Schwerpunkt Bau- und Architekturgeschichte absolvierte. Hier traf der Student angehende Architekten, die damals noch bildkünstlerische Techniken von der Pike auf erlernen mussten. Mit ihnen arbeitete er sich das Naturstudium und die Darstellung von Architektur; daneben besuchte er Volkshochschulkurse.

Nach seinem Abschluss ging Alexander Obeth an die Bauakademie der DDR in Berlin, die 1992 in das Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung umgewandelt wurde und seinen Sitz heute in Erkner hat. Hier leitet er das Archiv der wissenschaftlichen Sammlungen; hier verschmelzen Hobby und Beruf, wie z.B. bei der Dokumentation von Nachlässen bekannter deutscher Architekten. Neben seiner Arbeit besucht(e) Obeth zahlreiche Kurse namhafter Künstler.

Vor gut 10 Jahren kaufte er im Discounter Aquarellfarbe sowie Papier und entdeckte seine Leidenschaft für die Aquarellmalerei. Seit 2005 ist er Mitglied im „Lichtenberger Malkreis“. Hier lernte er Dr. Georg Welke kennen und schätzen. Mittlerweile verbindet die beiden eine „Künstlerfreundschaft“, die sich in gemeinsamen Malwochenenden und Ausstellungen niederschlägt.

Inspiration schöpft er bei seinen Besuchen in Hirschberg und



schmunzelt fügt er hinzu, dass einige Motive ihm tatsächlich im Schlaf begegnen. Manchmal beeindruckten Urlaubsfotos seiner Tochter oder es inspirieren die atemberaubenden Landschaften der Ostseeküste mit ihren oft skurrilen Details. Die Ausstellung zeigt diese Vielfalt, Landschaftsdarstellungen vom Saaleufer bis zur Ostseeküste, Stillleben und Blumenbilder.

„Ansichtssache“ ist Obeths erste eigene Ausstellung. Einen dezidierten Stil hat er – wie er selbst sagt – noch nicht gefunden, was bei den vielen Möglichkeiten der Aquarelltechnik auch gar nicht so einfach ist. Kritisch reflektiert er immer wieder die eigene Suche nach Ausdrucksformen. Alexander Obeth war nach eigenen Worten sehr überrascht über das große Interesse an seinen Bildern und forderte die anwesenden Gäste auf, offen ihre Gedanken zu den Bildern zu äußern. Er bedankte sich unter anderem auch bei Marc und Max Minnich sowie Amelie Obeth, die mit Gitarrenmusik und einem Flötenstück die Vernissage musikalisch umrahmten.



Die Ausstellung ist noch bis zum Wiesenfestsonntag (22.08.10) im Hirschberger Museum zu sehen.

Öffnungszeiten:

dienstags - donnerstags jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr,
sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung unter Tel. (036644) 43139.

Positive Bilanz zum Internationalen Museumstag

Den „Tag der offenen Tür“ anlässlich des Internationalen Museumstages am 16. Mai 2010 nutzten über 90 Gäste und besuchten das Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte.

Ein großes Dankeschön geht an die fleißigen Kuchenbäckerinnen Frau Graser, Frau Müller, Frau Langheinrich, Frau Obeth, Frau Schiebel, Frau Bauch, Frau Schwarz, Frau Goller und Frau Sachs sowie an die Bäckerei Meixner und die Fleischerei Walther. Allen Besuchern, die fleißig und großzügig spendeten, sei an dieser Stelle ebenfalls gedankt. Die Gelder dienen dem weiteren Aufbau des Museums.

Mühe los über Berg und Tal

Ab sofort stehen auch in Hirschberg zwei Pedelecs zum Ausleihen zur Verfügung. Dank Elektromotor sind Anstiege und Gegenwind mit diesem speziellen Fahrrad nun kein Problem mehr. Montags bis donnerstags können die Pedelecs im Museum und freitags bis sonntags bei Geißer-Catering im Kulturhaus ausgeliehen werden. Hier können auch die leeren Akkus kostenlos gegen aufgeladene ausgetauscht werden. Wer die Pedelecs erst einmal ausprobieren möchte, kann dies bei einer Schnupper-Runde tun.

Ausleihzeiten:

Mo.	9.00 Uhr - 14.30 Uhr (im Museum)
Di. - Do.	9.00 Uhr - 16.00 Uhr (im Museum)
Fr. - So.	14.00 Uhr - 20.00 Uhr (bei Geißer Catering Kulturhaus)

bzw. nach Vereinbarung unter (036644) 43139

Verleihpreise:

½ Tag (4 Stunden)	12,00 €
1 Tag	20,00 €

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.fahr-rad-mit-pedelec.de.

Kindernottelefon
0800/15 16 001

13.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Aus den Ortschaften

Danke!

Ein herzliches Dankeschön all jenen, die mit ihrer Hilfe dazu beigetragen haben, dass unsere Jugendweihe zu einem ganz besonderen Ereignis wurde.

Interessante und erlebnisreiche Jugendstunden erlebten wir u.a. beim Besuch der Bowlingbahn in Schleiz, bei spannenden Verhandlungen am Amtsgericht Bad Lobenstein, beim Eislaufen in Hof sowie beim Rundgang im Vogtlandradio Plauen. Eine dreitägige Bildungsfahrt in den Ludwigshof Ranis haben wir durchgeführt, lernten die Polizeistation Bad Lobenstein kennen und pflanzten traditionell einen Baum im Park der Ambulanz, welcher an die Jugendweihe 2010 erinnert. Ausklang von diesem Nachmittag war ein gemütliches Treffen an der Anglerhütte. Für die Realisierung dieser Veranstaltungen bekamen wir materielle und finanzielle Unterstützung.

Dafür möchten wir Dank sagen: der Stadtverwaltung Hirschberg, der Kreissparkasse Saale-Orla, der Raiffeisenbank Töpen, Herrn Marcel Zapf, dem Landschaftsbau & Baggerbetrieb Reichel, der KFZ Meisterwerkstatt Kullak, der Löwenapotheke, der Gärtnerei Müller, Frau Katrin Löscher, dem Getränkehandel Holzheu, dem Anglerverein Hirschberg, der Werbetechnik Schmidt Zollgrün und der Baumschule in Birkenhügel.

Die Teilnehmer der Jugendweihe 2010



Wenn die Frühlingssonne lacht ...

Ein bunter Familiennachmittag in der AWO-Kindertagesstätte Hirschberg

Zu einem gemütlichen Familiennachmittag luden die Dreijährigen der AWO-Kindertagesstätte Hirschberg am 11. Mai 2010 ihre Eltern, Geschwister sowie Großeltern ein und überraschten mit einem bunten Frühlingsprogramm aus dem Kindergarten-



alltag. Seit März probten die beiden Erzieherinnen Carmen Liebert und Stefanie Meyer mit „ihren“ 18 Kindern. Die passende Kulisse – einen Regenbogen – hatten die kleinen Künstler zuvor selbst auf eine Leinwand gemalt.

Mit dem Lied „Wenn die Frühlingssonne lacht“ wurden die zahlreichen Gäste begrüßt. Viel Spaß hatten die Steppkes bei den anschließenden Bewegungsliedern: So hingen 18 kleine Faultiere namens Amazonika in einem imaginären Baum, watschelten Pinguine oder hüpften Kängurus durch den Turnraum. Mit einem großen Schwungtuch symbolisierten die Kinder den Regenbogen im gleichnamigen Lied. Auch das Lieblingslied der Gruppe vom kleinen Frosch im Teich wurde begeistert gesungen, diesmal begleitet von einem Triangel-Orchester.

Mit dem Gedicht „Säen“ erinnerten die Dreijährigen an ihr jüngstes Projekt zur gesunden Ernährung, für das sie selbst Kresse gesät hatten. Die Kleinen verabschiedeten sich mit dem Lied „Der kleine Regenwurm“ und ernteten lautstarken Applaus.

Abschließend wurde an den liebevoll dekorierten Kaffeetafeln Platz genommen und gemeinsam der leckere und selbstgebackene Kuchen der beiden Erzieherinnen verkostet.

*Jubiläen in Hirschberg und den Ortsteilen
vom 16. Juni 10 bis 15. Juli 10*

in Hirschberg

Frau Liesa Conradi	am 16.06. zum 70. Geburtstag
Frau Maria Knörnschild	am 17.06. zum 74. Geburtstag
Herrn Ewald Albrecht	am 19.06. zum 76. Geburtstag
Frau Else Langheinrich	am 22.06. zum 90. Geburtstag
Herrn Werner Stohr	am 23.06. zum 73. Geburtstag
Herrn Manfred Theuß	am 25.06. zum 73. Geburtstag
Herrn Alfred Dick	am 26.06. zum 70. Geburtstag
Frau Marga Kroll	am 27.06. zum 86. Geburtstag
Frau Christa Merz	am 28.06. zum 70. Geburtstag
Frau Lisa Meißner	am 29.06. zum 81. Geburtstag
Herrn Erwin Lehmann	am 01.07. zum 75. Geburtstag
Herrn Helmut Schneider	am 03.07. zum 90. Geburtstag
Frau Christa Steinbach	am 04.07. zum 75. Geburtstag
Frau Ruth Greis	am 06.07. zum 84. Geburtstag
Herr Harry Fiedler	am 07.07. zum 71. Geburtstag
Herrn Hubert Hauschild	am 08.07. zum 73. Geburtstag
Frau Anneliese Wunsch	am 08.07. zum 76. Geburtstag
Frau Ruth Goldhardt	am 09.07. zum 83. Geburtstag
Herrn Manfred Hanke	am 09.07. zum 72. Geburtstag
Frau Käte Glück	am 12.07. zum 79. Geburtstag
Frau Anni Stumpf	am 13.07. zum 87. Geburtstag
Frau Käthe Windrich	am 13.07. zum 74. Geburtstag
Frau Roswitha Reichel	am 14.07. zum 70. Geburtstag

im Ortsteil Göritz

Frau Jutta Daudert	am 24.06. zum 83. Geburtstag
Herrn Werner Fuchs	am 01.07. zum 82. Geburtstag

im Ortsteil Lehesten

Herrn Helmut Langheinrich	am 18.06. zum 78. Geburtstag
---------------------------	------------------------------

im Ortsteil Ullersreuth

Herrn Reinhold Müller	am 23.06. zum 75. Geburtstag
Frau Hildegard Patzer	am 02.07. zum 83. Geburtstag
Frau Margarete Ehrhardt	am 04.07. zum 86. Geburtstag

im Ortsteil Sparnberg

Herr Bernd Ziegengeist	am 29.06. zum 71. Geburtstag
Herrn Gottfried Pippig	am 08.07. zum 73. Geburtstag
Frau Lucie Achtel	am 13.07. zum 75. Geburtstag

im Ortsteil Venzka

Frau Ursula Grimm	am 18.06. zum 84. Geburtstag
Herrn Friedrich Schultze	am 21.06. zum 83. Geburtstag
Herrn Heinz Albinus	am 02.07. zum 77. Geburtstag

*Wir gratulieren zum
und wünschen allen
Gute.*



*Geburtstag recht herzlich
Jubilaren weiterhin alles*



Kirchliche Nachrichten

Juni/ Juli

-Angaben ohne Garantie-

**Sommerfest der Evangelisch-Lutherischen
Kirchgemeinde Hirschberg am 26. Juni 2010**

Hirschberg. Das alljährlich stattfindende Sommerfest der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Hirschberg am Samstag, dem 26. Juni 2010, ist auch in diesem Jahr wieder fest im Kalender der Gemeinde verankert.

Mit dem Jahresmotto der Kinderkirche in der Evangelisch-Lutherischen Kirche Mitteldeutschlands „Unter'm Regenbogen“ wollen wir ein buntes, freudiges und generationenübergreifendes Fest miteinander feiern.

Der Nachmittag beginnt um **15.00 Uhr** mit einer Kaffeetafel im blühenden Pfarrgarten. Es werden selbstgebackene Torten und Kuchen sowie verschiedene Kaffeespezialitäten angeboten. Der Kirchenchor, der Posaunenchor und auch einige Hirschberger Nachwuchstalente freuen sich darauf, die musikalische Unterhaltung am Nachmittag zu gestalten.

Die „Thüringer Olitätenkönigin“ und Kräuterfrau Sieglinde Leibner aus Haidefeld ist in diesem Jahr das erste Mal zu Gast und steht für Interessierte mit ihrem umfangreichen Wissen zur Verfügung.

Mit dem Kauf eines Tombolaloses kann ein Jeder wieder aktuelle Projekte der Kirchgemeinde Hirschberg unterstützen und außerdem seinem Glück auf die Sprünge helfen, denn jedes Los gewinnt.

Mit traditionellen und modernen Spielen für unsere Kleinsten, aber auch größere Kinder, wird der Nachmittag wie im Fluge vergehen.

Die Andacht um **17.00 Uhr** dient dem Miteinander im Gebet und wird zu unserer Freude vom Posaunenchor Hirschberg ausgestaltet.

Im zweiten Teil des Festes wird am Abend die Band „Schillerlocken“ mit Folk- und Rockmusik vom Feinsten für Stimmung sorgen. Speisen und Getränke sind ausreichend vorhanden und natürlich ist der Weinkeller geöffnet.

Bei Schwedenfeuer - an einem hoffentlich schönen Sommerabend - wollen wir gemeinsam unser kirchliches Fest ausklingen lassen.

Der Gemeindekirchenrat und die Kirchgemeinde Hirschberg laden alle Hirschberger, aber auch Freunde und Gäste aus Nah und Fern zu ihrem diesjährigen Sommerfest ein und freuen sich auf viele Besucher.

Axel Hauschild i.A.d.GKR

*Evangelisch - Lutherisches Pfarramt, Kirchberg 7, 07926 Gefell (Tel.: 036649 82259; FAX: 794 685)
e-mail: Kirche.Gefell@t-online.de*

Büro- und Sprechzeiten

Pfarramt Gefell: dienstags 9.00 - 11.00 Uhr

Pfarramt Hirschberg: 1. Mittwoch im Monat 17.15 - 18.00 Uhr

Hirschberg

Sonntag, 20.6., 10.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Samstag, 26.6., 14.30 Uhr Sommerfest (Pfarrgarten)

jeden Donnerstag, 9.30 Uhr Krabbelgruppe (Gemeinderaum)
Beachten Sie bitte die Terminhinweise in den Schaukästen.

Gefell

Sonntag, 27.6., 14.00 Uhr Sommerfest + 17.00 Uhr Sommermusik (Kirche)

Donnerstag, 10.6., 14.00 Uhr Frauenkreis (Gemeinderaum)

Dienstag, 22.6., 18.45 Uhr Jugendkreis Michaelisstift (Gemeinderaum)

Sonntag, 4.7., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Kirche)

Sonntag, 11.7., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Kirche)

Beachten Sie bitte die Terminhinweise in den Schaukästen.

Seubtendorf

Sonntag, 27.6., 10.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Sonntag, 11.7., 13.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Beachten Sie bitte die Terminhinweise in den Schaukästen.

Langgrün

Sonntag, 4.7., 13.00 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Beachten Sie bitte die Terminhinweise in den Schaukästen.

Künsdorf

Sonntag, 27.6., 8.30 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Sonntag, 11.7., 8.30 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Beachten Sie bitte die Terminhinweise in den Schaukästen.

Blintendorf

Sonntag, 20.6., 8.30 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Sonntag, 4.7., 8.30 Uhr Gottesdienst (Kirche)

Beachten Sie bitte die Terminhinweise in den Schaukästen.

Kirchennachrichten des Kirchspiels Blankenberg

Sonntag, 20. Juni

14.00 Uhr Ullersreuth Kirchspielgottesdienst am Teich mit Kaffeetafel

Mittwoch, 23. Juni

20.30 Uhr Blankenberg Public Viewing zur Fußball-WM 2010™ im Kinosaal

Sonntag, 27. Juni

9.00 Uhr Pottiga Gottesdienst

10.30 Uhr Frössen Gottesdienst

14.00 Uhr Blankenberg Gottesdienst

Sonntag, 4. Juli

9.30 Uhr Sparnberg Gottesdienst (Bitte zur Uhrzeit auch den aktuellen Aushang beachten)

14.30 Uhr Blankenberg Gottesdienst der ev. Freikirche

Sonntag, 11. Juli

9.30 Uhr Pottiga Gottesdienst

9.30 Uhr Ullersreuth Gottesdienst

20.30 Uhr Blankenberg Public Viewing (Finale)

Sonntag, 18. Juli

9.00 Uhr Frössen Gottesdienst

10.30 Uhr Blankenberg Gottesdienst

Sonntag, 25. Juli

9.30 Uhr Pottiga Gottesdienst

Wissenswertes



www.selo24.de

Der SELO e.V. (Lohnsteuerhilfverein) informiert:

Wer der Bank nicht mitgeteilt hat, dass er in der Kirche ist, muss unter Umständen eine Steuererklärung abgeben, obwohl er sonst dazu nicht verpflichtet wäre.

Die Finanzämter werden voraussichtlich ab Juni wieder viele Arbeitnehmer auffordern, die Einkommensteuererklärung abzugeben. Wer vom Finanzamt eine solche Aufforderung erhält, ist zur Abgabe verpflichtet, egal wie sich sein Einkommen zusammensetzt. Doch auch wenn Sie bis heute noch keine Unterlagen zum Ausfüllen der Erklärung erhalten haben, fragen Sie sich vielleicht: Muss auch ich bis zum 31.05.2010 die Einkommensteuererklärung 2009 abgeben haben? Grundsätzlich gilt, wer zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung verpflichtet ist, muss auch bis Ende Mai eine Erklärung abgeben haben. Doch jeder Grundsatz hat Ausnahmen. Die Frist über-

schreiten darf derjenige, der einen Antrag auf Verlängerung genehmigt bekommen hat oder sich durch einen befugten Berater (z.B. Lohnsteuerhilfverein, Steuerberater oder fachkundigen Anwalt) vertreten lässt. Und nicht jeder muss eine Erklärung abgeben. Verpflichtet sind neben den Eheleuten mit der Steuerklassenkombination 3 und 5 oder den Steuerklassen 4 Faktor zum Beispiel alle Arbeitnehmer, die neben ihrem Arbeitslohn mehr als 410 Euro aus einer anderen einkommensteuerpflichtigen Tätigkeit oder in Form von Arbeitslosengeld I, Krankengeld, Elterngeld oder Kurzarbeitergeld bekommen oder sich einen Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte (z.B. für Fahrten zur Arbeit oder wegen einer Behinderung) haben eintragen lassen. Verpflichtet sind aber auch alle Rentner, wenn die Rente über dem Grundfreibetrag liegt. Besonders eng wird es dabei für Rentner, die gleichzeitig Vermieter bzw. Verpächter sind oder eine Witwer(n)rente erhalten. Besonders aufgepasst muss bei der Abgeltungsteuer werden. Jeder, der seiner Bank nicht angezeigt hat, dass er in der Kirche ist und Kapitalerträge über dem Sparerpauschbetrag erzielte, muss die Kirchensteuer nach-erklären. Nacherklärt werden müssen auch alle Kapitalerträge, welche bisher nicht der Abgeltungsteuer unterworfen waren, wie dies beispielsweise bei Kapitalerträgen aus privaten Darlehen, ausländischen Anlagen, aus Erstattungen des Finanzamtes und Darlehen zwischen nahen Angehörigen der Fall sein könnte. Besonders die Beziehungen zu ausländischen Finanzinstituten stößt auf besonderes Interesse der Finanzverwaltung und wird gesondert abgefragt. Eigentlich sollte mit der Einführung einer Abgeltungsteuer auf bestimmte Kapitalerträge vieles einfacher werden. Doch das Gegenteil ist passiert – zum Jahreswechsel war noch nicht einmal die Software der Finanzverwaltung soweit, die komplexen Erklärungen zu bearbeiten. Wie soll da nur der „normale“ Bürger den Durchblick behalten. Mit Einführung der Abgeltungsteuer wurde die Besteuerung der Einkünfte aus Kapitalvermögen grundlegend verändert. Dies ist keine neue Steuerart, sondern ein Synonym für die ab dem 01.01.2009 eingeführte abgeltende Wirkung der Kapitalertragsteuer von 25% auf private Kapitalerträge wie bspw. Zinsen und Dividenden oder auf Veräußerungsgewinne z.B. aus dem Verkauf von Aktien. Grundsätzlich macht die Abgeltungsteuer die Erklärung der Kapitaleinkünfte und die Abgabe der „Anlage KAP“ entbehrlich – aber eben nur grundsätzlich. Wer Spenden, eine Unterhaltsleistung (z.B. für den Unterhalt eines Kindes, des Lebenspartners oder der Eltern) oder Außergewöhnliche Belastungen (z.B. Krankheits-, Beerdigungs-, Scheidungs-, Kuraufwendungen) „absetzen“ will, muss seine Kapitalerträge bereits im „Mantelbogen“ angeben.

Auch für Kinder sind Kapitalerträge anzugeben, soll ein Ausbildungsfreibetrag oder ein Kinderfreibetrag abgezogen werden. Dafür sind extra neue Zeilen geschaffen worden. Die Zeile 108 ist dabei von besonderem Interesse, fragt doch das Finanzamt erstmalig direkt nach dem Bestehen nachhaltiger Geschäftsbeziehungen zu Finanzinstituten im Ausland. Daneben interessieren sich andere Ämter, wie die Agentur für Arbeit, die Familienkasse oder das Bafög-Amt weiter für die Kapitalerträge der Leistungsempfänger. Daneben kann sich ein Antrag auf Erklärung der Kapitalerträge auch lohnen, ist doch bei ungünstiger Verteilung oder unterlassenem Ansatz des Sparerpauschbetrages oder bei geringem Einkommen mit einer Erstattung zu rechnen. Wenn Sie eben unsicher sind, ob sich ein Antrag für Sie lohnen würde, empfiehlt sich eine fachkundige Beratung, wie dies beispielsweise bei einem Lohnsteuerhilfverein, einem Steuerberater oder einem fachkundigen Anwalt zu erwarten ist.

Der Verfasser Jens Friedel ist Beratungsstellenleiter des SELO e.V. (Lohnsteuerhilfverein) mit Beratungsstellen in Tanna und Jena.

Das Auto: Produzent von tonnenweise Abfall

Am Ende aller Fahrten sollten Autos beim Verwer-

verbraucherzentrale

Thüringen

ter landen: Wracks von im Schnitt einer Tonne Stahl, Kunststoffen, Gummi, Glas sowie allerlei problematischer Flüssigkeiten. Viele der Materialien können Mensch und Umwelt schädigen - sofern die Überbleibsel unkorrekt entsorgt werden.

• **Altauto – geregelte Verwertung:** Die umweltgerechte Entsorgung und Verwertung der ausrangierten Pkw ist durch die Altfahrzeug-Verordnung geregelt. Danach müssen Halter bzw. Eigentümer ein Auto, das endgültig aus dem Verkehr gezogen werden soll, einem anerkannten Betrieb überlassen. Dazu zählen: zugelassene An- und Rücknahmestellen sowie zertifizierte Demontagebetriebe. Im Internet stehen Hinweise zu den Annahmestellen und Verwertungsanlagen in Ihrer Region. Die erste Anlaufadresse für den Halter sollte stets der Hersteller oder der Importeur des Autos sein. Denn beide sind verpflichtet, Oldies ihrer Marke kostenlos zurückzunehmen. Dazu müssen die Hersteller flächendeckend Rückgabemöglichkeiten schaffen, die nicht mehr als 50 km vom letzten Halter entfernt sind. Fehlen dem Altfahrzeug wesentliche Bauteile oder Komponenten, insbesondere Antrieb, Karosserie, Fahrwerk, Katalysator oder elektronische Steuergeräte für Fahrzeugfunktionen, braucht die Rücknahme nicht mehr unentgeltlich zu sein.



• **Altautoschrott – unter Umständen noch was wert:** Je nach Modell und Fahrzeugzustand wird von anerkannten Verwertern auch der Schrottwert in Euro ausgezahlt. Da lohnt es sich, mehrere Angebote einzuholen. Bei der Abgabe erhalten die Verbraucher einen so genannten Verwertungsnachweis. Dieser Beleg muss für die endgültige Abmeldung bei der Kfz-Zulassungsstelle vorgelegt werden.

• **Starterbatterie – Mülltonne tabu:** Ausgepowerte Starterbatterien müssen im Handel zurückgegeben werden. Sie enthalten das schädliche Schwermetall Blei, das bei unsachgemäßer Entsorgung unsere Umwelt und letztendlich auch unsere Gesundheit gefährdet. Wer Starterbatterien verkauft, muss sie nach dem Gesetz auch zurücknehmen – und zwar unentgeltlich, ohne Kaufquittung und ohne erneute Kaufverpflichtung. Wer beim Kauf einer neuen Starterbatterie keine alte zurückgibt, muss 7,50 Euro Pfand für die alte bezahlen. Das Pfand gibt's retour, wenn man die ausgediente Batterie wieder beim Händler abgibt.

• **Altöl – ein Fall für den Handel:** Altöl darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden und schon gar nicht über die Kanalisation. Nach der Altöl-Verordnung müssen Händler das alte Öl kostenlos zurücknehmen – allerdings nur bis zu der jeweils verkauften Menge. Auf der sicheren Seite ist daher, wer die Kaufquittung aufbewahrt und bei der Abgabe des Altöls vorzeigen kann. Restbestände ohne Kaufquittung werden auch bei der Schadstoffsammlung angenommen; allerdings kann dies kostenpflichtig sein.

• **Ölfilter - zusammen mit dem Altöl abgeben:** Ölfilter gehören, genau wie Altöl, nicht in den normalen Müll. Sie müssen vom Händler zurückgenommen werden. Wichtig ist dafür, den Kaufbeleg als Nachweis aufzubewahren. Viele Wertstoffhöfe nehmen in ihrer Schadstoffsammlung auch gebrauchte Ölfilter an.

• **Bremsflüssigkeit- Sicherheit sicher entsorgt:** Sie muss zur eigenen Sicherheit alle zwei Jahre gewechselt werden. Die Flüssigkeit auffangen und bei der Schadstoffsammlung abgeben.

• **Kühlwasser - vorsicht, es ist nicht einfach Wasser:** Im Kühlwasser sind immer zu etwa 45% Frostschutzmittel enthalten, die aus Glykolen und einigen anderen Zusätzen bestehen. Sie gehören nicht ins Abwasser sondern zur Schadstoffsammlung. Die Frostschutzmittel in Scheibenwaschanlagen sind andere, als die für das Kühlwasser. Sie bestehen aus Substanzen, die in der Umwelt schnell abgebaut werden und bedürfen daher keiner besonderen Entsorgung.

• **Altreifen – kein Fall für den Sperrmüll:** Altreifen gehören nicht zum Hausmüll und werden in der Regel auch

nicht bei der Sperrmüll-Abfuhr mitgenommen. Die verschlissenen Pneu sollten bei einem Händler abgegeben werden, der mit einem zertifizierten Entsorgungsbetrieb zusammenarbeitet, das ist im Allgemeinen kostenpflichtig. Häufig nehmen auch die kommunalen Wertstoffhöfe – eventuell gegen Entgelt – alte Reifen an.

• **Pflegemittel – gut fürs Auto, schlecht für die Umwelt:** Ob Schmierfette oder Mittel zum Rost-, Frost- und Unterbodenschutz: Viele der Substanzen fürs Auto tragen Schadstoffkennzeichen und es finden sich Entsorgungshinweise auf der Verpackung. Das bedeutet: Sie enthalten gesundheits- und/oder umweltschädliche Stoffe, die nicht in den Hausmüll gelangen dürfen.

Pfandpflichtige Einwegdosen und -flaschen: Regeln für die Rückgabe

Für Ex-und-hopp-Verpackungen gilt seit 1. Mai 2006 nach der Verpackungsverordnung eine einheitliche Regelung bei der Pfandrückgabe: Leere Getränkeflaschen und -dosen können in jedem Geschäft abgegeben werden, das Einweg-Gebinde aus dem gleichen Material im Sortiment hat. Verbraucher sollten das gezahlte Einweg-Pfand also leicht zurückerhalten können. In der Praxis versuchen Händler aber immer wieder, die Rücknahme für Einweg-Verpackungen zu verweigern, die zerbeult sind oder bei denen das DPG-Pfandzeichen und EAN-Code beschädigt oder verschmutzt sind, so dass sie von Rücknahmeautomaten nicht erkannt werden. Die wichtigsten Regeln:

• **Einweg-Rückgabe überall:** Seit dem 1. Mai 2006 müssen Händler, die Getränke in pfandpflichtigen Einwegdosen und -flaschen verkaufen, sämtliche Verpackungen aus gleichem Material annehmen. Wer etwa Cola in Dosen und Plastikflaschen anbietet, muss auch Pfand für Bierdosen und Mineralwasser-Plastikflaschen zurückgeben. Dagegen braucht der Händler, der ausschließlich pfandpflichtige Getränke in Glasflaschen vertreibt, weder Dosen noch Plastikflaschen zu akzeptieren. Der Vorteil für Verbraucher: Bei gleichem Material müssen sie nicht mehr zwischen Flaschen und Dosen beispielsweise vom Discounter und aus dem Supermarkt unterscheiden.

• **Keine Regel ohne Ausnahme:** Kioske und kleine Läden mit einer Verkaufsfläche unter 200 m² dürfen die Rücknahme auf Getränkemarken beschränken, die sie im Sortiment führen.

• **Getränke mit Einweg-Pfand:** Pfandpflichtig sind Bier, Mineralwasser, kohlen säurehaltige Durstlöscher (zum Beispiel Limo, Cola) und Erfrischungsgetränke ohne Kohlensäure, etwa Eistee und so genannte Sport-Getränke sowie alkoholhaltige Mischgetränke – so genannte Alcopops. Ab April 2009 gilt auch ein Pfand für alle diätetischen Getränke in Einwegverpackungen - mit Ausnahme von Getränken für Kleinkinder und Säuglinge.

• **Einheitliches Einweg-Pfand:** Auf Einweg-Getränkeverpackungen mit einem Volumen von 0,1 bis drei Liter werden 25 Cent erhoben. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich beim Verpackungsmaterial um Glas, Kunststoff, Aluminium oder Weißblech handelt.

• **Kein Pfand auf ökologisch vorteilhafte Einweg-Verpackungen:** Getränkekartons oder Schlauch- und Standbeutel gelten in der Verpackungsverordnung als annähernd gleich umweltfreundlich wie Mehrweg-Verpackungen und bleiben daher von der Pfandpflicht befreit. Diese Bewertung gilt aber nur, wenn sie tatsächlich über ein Duales System getrennt gesammelt und verwertet werden.

• **Unabhängig von der Verpackung bleiben pfandfrei:** Frucht- und Gemüsesäfte und -nektare, Milch und Milch-Getränke, diätetische Getränke für Kleinkinder und Säuglinge sowie Wein und Spirituosen in Einweg-Verpackungen.

• **Erkennen von Einweg-Verpackungen:** Da der Gesetzgeber immer noch keine klare Kennzeichnung (z.B. "Einweg, Pfand 25 Ct" bzw. „Mehrweg, Pfand 8 Ct“) vorgeschrieben hat, werden Einweg- und Mehrweg-Flaschen oft verwechselt. Einen - leider wenig konkreten - Hinweis gibt das Pfandzeichen der von Handels- und Ernährungsindustrie getragenen DPG Deutschen Pfandsystem GmbH: Die meisten Abfüller kennzeichnen Einweg-Verpackungen mit dem DPG-Zeichen und einem EAN-Code (Strichcode).



• **Beschädigte Verpackungen:** Nehmen Rücknahmeautomaten beschädigte Verpackungen nicht an, müssen diese manuell gegen Pfanderstattung zurückgenommen werden, wenn diese als pfandpflichtige Einweg-Verpackungen erkennbar sind. Fehlen allerdings Pfandzeichen und EAN-Code, sollte das Verkaufspersonal pfandpflichtige Einweg-Verpackungen zum Beispiel an einer eindeutigen Flaschenform und -Prägungsmerkmalen (oft bei Eigenmarken) durch Vergleich mit Gebinden des eigenen Sortiments erkennen können. Um eine reibungslose Rückgabe zu gewährleisten sollte darauf geachtet werden, dass auf Flaschen das Etikett mit einer Pfandkennzeichnung vorhanden und lesbar ist und dass Dosen und Plastikflaschen nicht bis zur Unkenntlichkeit „geplättet“ werden.

• **Mehrweg bleibt beste und bequemste Lösung:** Probleme bei der Leergutrückgabe lassen sich vermeiden, wenn Verbraucher im Geschäft zu Getränken in Mehrweg-Flaschen greifen - für die Umwelt am besten: aus der Region. Vorteil zudem: Das Mehrweg-Pfand ist deutlich geringer; für die Bierflasche beispielsweise beträgt es nur acht Cent und für die Mineralwasserflasche 15 Cent. Mehrweg-Flaschen sind oft zu erkennen am Umweltzeichen Blauer Engel oder am Mehrweg-Zeichen der Verbände der deutschen Getränkewirtschaft.

Abfälle: Kein Fall für den Abfluss

Vielen ist es zur Gewohnheit geworden, Abfälle wie Essensreste, Zigarettenkippen und Katzenstreu nach Gebrauch im Klo oder im Ausguss zu entsorgen. Denn solch täglich anfallender Müll sieht auf den ersten Blick so aus, als könne er kein Wasserchen trüben. Doch dass sauberes Wasser aus allen Haushaltsleitungen sprudelt, ist nicht selbstverständlich.

Immer teurere technische Verfahren sind nötig, um Abwasser in den Kläranlagen so zu reinigen, dass es in die Flüsse entlassen werden kann. Denn aus diesen wird auch wieder neues Trinkwasser gemacht. Je verschmutzter Flüsse und Grundwasser, desto tiefer müssen die Verbraucher dafür in die Tasche greifen und desto höher das Risiko, dass ein Schadstoff unerkannterweise doch einmal in unser Trinkwasser gelangt. Zudem widerstehen viele Industriechemikalien den High-Tech-Reinungsverfahren. Feststoffe verstopfen und verschmutzen die Kanalisation, zudem ziehen Speisereste Ratten an. Um aufzuzeigen, wie umwelt- und gesundheitsschädigende Stoffe am besten gar nicht erst ins Wasser gelangen, geben wir folgende Tipps:

Ein Klo ist kein Müllschlucker Feste Abfälle wie Zigarettenkippen, Watte, Windeln, Kondome und Katzenstreu sollten in die Restmülltonne wandern. Sonst verstopft so manches Rohr, und die Abfälle müssen unter hohem Aufwand aus dem Wasser gefischt werden. Essensreste - außer Fleisch und Fett - gehören in die Bio-Mülltonne. Andere Speisereste, flüssiges Speiseöl und Frittierfett müssen dagegen in die Restmülltonne. Denn werden Speisereste in den Abfluss gekippt, erhöhen sie den schädlichen Nährstoffgehalt des Abwassers und somit auch den Aufwand für die Abwasserreinigung.

Arzneimittel Medikamente in Flüssen sind bereits ein großes Problem. Alte oder nicht mehr benötigte Arzneien können in den Restmüll gegeben werden. Um jedoch sicher zu gehen, dass sie nicht in Kinderhände gelangen, ist es empfehlenswert, die Arzneien unter anderem Müll „zu verstecken“. Der Umwelt wird kein Gefallen getan, wenn man flüssige Medikamentenreste ins Klo gießt und das Fläschchen in den Container wirft. Gefäß und Inhalt gehören in die graue Tonne. Bedauerlicherweise bieten nur noch einige wenige Apotheken an, Medikamentenüberbleibsel zurückzunehmen. Nachfragen lohnt sich aber immer.

Haushaltsreiniger und Waschmittel Bei Reinigungsmitteln genügt meist ein Spritzer, um Schmutz zu entfernen. Statt teurer, chemiehaltiger Spezialsprays, Pulver, Pasten und Emulsionen reichen fünf einfache Mittel - nämlich Allzweckreiniger, Scheuer- und Geschirrspülmittel, Spiritus zum Nachwischen von Fenstern, sowie Zitronensäure zum Entkalken. Echt ätzend für Klärwerk und Gewässer sind dagegen beispielsweise chemische Rohrreiniger, Desinfektionsmittel, Toilettenbecken- und

Spülkastensteine sowie immer noch die Weichspüler. **Putzwasser und Autowäsche** Putzwasser darf nicht in Gullys geschüttet werden. Es landet sonst ungeklärt in Bächen und Flüssen, da viele Gullys an die Regenwasserkanalisation angeschlossen sind. Auch die Autowäsche auf der Straße ist deshalb verboten.

Altöl Die falsche Entsorgung birgt große Risiken für die Umwelt. Gebrauchtes Motoren- und Getriebeöl kann bei jedem Händler und der Altölsammelstelle abgegeben werden. Für die kostenfreie Rückgabe beim Händler sollten Sie jedoch die Kaufquittung aufbewahren.

Anzeigenteil